Geschichtsportal Werther
Digitale Sammlung

Festschrift zu 134 Jahre Löschzug Werther in der Freiwilligen Feuerwehr 2009

Teil 10

Die Jugendfeuerwehr

von Simone Marquardt und Christian Bartling

Gescannt von: Rudolf Ronning 2018

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz **„Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“** in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.

Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode

http// www.geschichtsportal-werther.de
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Jugendfeuerwehr Werther

Eine mutige Idee vor 35 Jahren hat sich gelohnt und wurde zu einer Erfolgsgeschichte für die Wehr

Von Simone Marquardt und Christian Bartling

„Willst Du Ärger in Deiner Wehr, gründe einen Musikzug oder eine Jugendfeuerwehr!"
Musik machen wir nicht, aber diese alte „Weisheit" haben sich die Wertheraner klugerweise nicht zu eigen gemacht, sondern gingen mutig einen neuen Weg und gründeten früh eine Jugendfeuerwehr.

Bereits am 04. Mai 1974 wurde die Jugendfeuerwehr Werther gegründet und gehört damit zu den ältesten der heute 13 Jugendfeuerwehren im Kreis Gütersloh. Im Gründungsjahr zählte die Jugendfeuerwehr Werther unter der Leitung von Heinz Göhner und Horst Wetzlar insgesamt 13 Mitglieder.
Im Laufe der Jahre wurde die Gruppenstärke immer größer uns so zählten wir Anfang 2009 insgesamt 25 Mitglieder, darunter 5 Mädchen – eine Rekordstärke, die es zuvor noch nicht gegeben hat.

Die Jugendfeuerwehrwarte und ihre Stellvertreter:
Heinz Göhner und Horst Wetzlar (1974 – 1978)
Jürgen Sommer und Jochen Heidemann (1978 – 1982)
Jochen Heidemann und Rainer Brünger (1982 – 1985)
Peter Rosendahl und Horst Kirschbaum (1985 – 1992)
Peter Rosendahl und Frank Peperkorn (1992 – 1999)
Dirk Hollmann und Fabian Rottmann (1999 – 2007)
Fabian Rottmann und Hagen Flohr (2007 – 2008)
Fabian Rottmann und Christian Bartling (seit 2008)

Die Jugendfeuerwehr ist eine Einrichtung der Gesamtwehr und untersteht dem Leiter der Feuerwehr. Der Standort ist zwar das Gerätehaus des Löschzuges Werther, die Gruppe ist aber natürlich auch offen für feuerwehrbegeisterte Jugendliche aus den Löschbezirken Häger und Langenheide.

Bei den Übungsdiensten wird kein eigenes Jugendfeuerwehrfahrzeug, wie bei anderen Jugendfeuerwehren im Kreis Gütersloh üblich, eingesetzt, sondern Fahrzeuge und Geräte des ausbildenden Löschzuges. Ganz nebenbei lernen die Jugendlichen so nicht nur die Ausrüstung, sondern vor allem auch die Kameradinnen und Kameraden der anderen Züge kennen.

Angetreten zur Feier des 20. Geburtstages

Kreisübung an der Grundschule

Die Jugendlichen treffen sich zweimal im Monat jeweils montags zu Übungsdiensten. Auf die feuerwehrtechnische Ausbildung wird hier natürlich der Schwerpunkt gelegt. Aber natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. So finden auch immer wieder Spiele- und Filmabende statt, bei denen es sich mal nicht nur um den Bereich Feuerwehr handelt.

Wasserspiele

Einsatzübung Technische Hilfe

Jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr hat bis zur Übernahme in einen der Löschzüge eine Leistungsprüfung nach de Richtlinien der Deutschen Jugendfeuerwehr zu absolvieren:
Diese Prüfung wird nicht allein, sondern mit einer Gruppe von 9 Kameradinnen und Kameraden erledigt.
Es gilt dabei, sowohl feuerwehrtechnische als auch sportliche und theoretische Aufgaben zu meistern.

Zu den Highlights gehören seit jeher die Kreisjugendfeuerwehrtreffen. Neben dem Austausch mit anderen Jugendlichen geht es hier auch um Wettkämpfe, bei denen die verschiedenen Gruppen gegeneinander antreten müssen. Feuerwehrwissen, Geschicklichkeit und Kreativität sind einige Bereich, in denen sich die Jugendlichen beweisen müssen.
Im Jahr 2009 waren die Wertheraner bei den feuerwehrtechnischen Wettkämpfen siegreich.

Strauchschnittsammlung

Natürlich gehört auch der Bereich Natur- und Umweltschutz zur Feuerwehr. So engagiert sich die Jugendfeuerwehr Werther z.B. seit Jahren bei der jährlich stattfindenden Müllsammelaktion . Gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern wird das gesamte Stadtgebiet vom Müll befreit. Eine wichtige Aktion, an der sich die Jugendlichen gerne beteiligen.
Im Jahr 2009 feierte die Jugendfeuerwehr ihr 35jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür mit zahlreichen Informationen und Vorführungen.

Besuch bei Christoph 13

Besuch beim Fire Service des Flughafens Gütersloh

Kreisjugendfeuerwehrtreffen 2008

Die Jugendfeuerwehr im Jubiläumsjahr 2009
Hintere Reihe v.l.: *Julius Knipper, Heiko Linhorst, Julius Bartling, Sebastian Hunger, Lars Engelbrecht, Nadine Peperkorn, Svenja Menkhoff* ***Vordere Reihe stehend:*** *Niklas de Roij, Simon Tölle, Florian Groß, Christian Hentschel, Danny Schwentker, Constanze Bartling, Jessica Fröhlich, Phil Garbe* ***Sitzend:*** *Pascal Bredhorst, Jonas Kronsbein, Max Schwanhold, Lars Wittenbrock, Torben Walter* ***Es fehlen:*** *Marie Eileen Gehring, Jan Herzberg, Florian Koch, Thibaut Stratmann, Kevin Wyrwal*

Das stetige Wachsen der Gruppe und die rege Teilnahme der Mitglieder zeigen uns, dass wir mit unserer Jugendarbeit auf dem richtigen Weg sind.
Dass wir auch nachhaltigen Erfolg haben, beweist die Tatsache, dass z.B. im Löschzug Werther zwei Drittel der heute aktiven Kameradinnen und Kameraden ihre Feuerwehrlaufbahn in der Jugendfeuerwehr begonnen haben.
Also von wegen Ärger……

Wenn wir über unsere Jugendfeuerwehr sprechen, darf ein Ereignis nicht unerwähnt bleiben, an das sich nicht nur viele Feuerwehrkameraden genau erinnern:

Am 27. Juli 1980 fand ein Fußballspiel zwischen den Jugendfeuerwehren aus Höxter und Werther auf dem Sportplatz Meyerfeld statt.
Es herrschte starker Nebel und fast ohne Vorwarnung stürzte plötzlich ein einmotoriges Sportflugzeug mitten auf den Aschenplatz.
Die 4 Insassen waren sofort tot.
Glücklicherweise gab es keine Opfer unter den Jugendfeuerwehrleuten und Ihren Zuschauern!
Zwar mussten 4 Kameraden wegen Hautabschürfungen und Schocks im Krankenhaus behandelt werden, angesichts der Umstände grenzt es jedoch an ein Wunder, daß nicht mehr passierte.

Im Gerätehaus Werther erinnern ein Teil des Fahrwerkes der Cessna und eine Gedenktafel an das Unglück.